

„Un de Wasch dar buten an'n Grund, de maakt Tomma Bruns klaar. De deit doch alltiet för de bätern Lü waschen!“

Dat sä he noch, mien Söhn Freerk, un gung sitten to Tee drinken. Ja, dat weer't denn woll, Herr Schandarm, avers – so'n Gericht, dat bruukt woll sien Tiet, oder nich? Och, wi hefft ja töven lehr . . .“

## Boosteed

Thora Thyselius, Brake

Een brennerigen Ruch steeg up, weih över dat Flach Land, swaar as Vergahn, övel, duster as Doot. Struuv weih de Wind dissen Ruch jem in de Möte, de Junge un de Steenole, de Foot bi Foot bargup gungen up dat Huus to.

Allmächtig groot weer dat Huus. Gries steeg dat up gegen den Heben, Finsters sünner Glas as dode Ogen keeken dal.

'Help mi', dach de Junge un faat de Ole wat faster unner de Arms. 'Amenn warrt se dat nich fors wies. Amenn köönt de olen Ogen dat gar nich mal utmaken. Finsters sünner Finsterschieven in den hogen Boo.

Amenn markt se ok nich den brennerigen Ruch von de Müllsteed, süht nich dat rusterige Blick, wat malins Autos wesen sind, un mutt nich denken, de dar in föhrt sind, liggt begraben oder leeger noch, kruupt as Kröpel dör't Leben.'

Amenn warrt ehre ole Mudder den Unrat nich gewahr, den Weg langs bargup na dat Olenhuus to.

„Laat us umdrehen, Mudder“, schree de junge Fro ut ehr Hart rut.

De Ole bleev stahn un schüddkopp. „Worhen? – Ik kann nich mehr alleen. Un bi di . . .“

'Nee', dach de Junge, 'bi mi is he, mien Mann, ehr Swegersöhn, frömd Bloot. He will ehr nich bi us lieden.'

„Nee“, see de Mudder, as harr se de Gedanken von ehre Dochder höört „beter noch dat Olenhuus.“

Se gungen fudder up de Boosteed to. Twee unmünnig grote Kraans weern an't Drehen un Jiepen. Arbeiter lepen dwars över de upweekt Eer. Se schreen un smeten de Arms in de Luft un harrn dat hill. Dat Olenhuus harr ja al veer Weken vördem klaarwesen schullt.

'N Ogenblick schuddern de beiden Froens vör den dreckigen Padd. Man an de Döör von den Boo stunn een, jim to verwachten, un een Stimm reep luuthals: „Kaamt Se man driest her! Is doch meist allens klaar. Bloots de Padd hier na dat Huus to . . .“

Un se stappen dör de Schiet. Binnen weern de Bohrmaschinen an't Krieschen. Hamer kloppen. Sagen schreen.

„Nee, nee! Baben is allens parat! Bloots de Trepp . . .“ Säker, dar harr de Lift wesen schullt. De ole Fro-, kunn de acht Trepen rup? De junge Fro gung achter ehr mit een stenern Gesicht. Se fung ehre Mudder up, as de rüggels de Trepp dalfallen wull. Bevern holl se ehr in ehr Arms.

„Wi gaht torüch“, see se. „Du schafst hier nich blieven.“

Man achter ehr de Stimm see: „Is doch allens in Schick. Kiekt Se doch! Achter disse Döör hier! Wat? Is dat nich mackelt un warm?“

De Stuuw weer warm. Dar weern ok Finsterschieven in de Ruten. Gardinen, Bett, Disch, Löhnstohl. Weer allens dar. De ole Fro straak ehr Dochder sacht över den Arm. „Ween nich, ween doch nich. Ik bin burgen.“

Un de Junge keek dör de Finsters. Buten weer allens wööst un leer.

„Man ik bruuk ja ok kienen Foot mehr na buten to setten,“ see de Ole.

## Wekker is Bob Schulz?

Heinz von der Wall, Ankum

Dör Taufall kööm mi kortens de Festschrift „Hundertjähriges Jubiläum van den St. Louis Plattduetschen Club – Jungens holt fast“ in de Hannen, dat an 'n Saterdag, den 15ten Mai 1976 fiert worden is.

Ik interesseer mi al siet länger för Lüe, de vör väle Jahr'n ut use Kuntrei na Amerika gahn sünd, un wat se dor bewarkt hebbt. Ik keek de Blöer dör: up de eersten Sieden sünd de „Officers“ tau sehn, de nu den Club vörstaht, Ignatz Rabe, George Rohe, Bernard Wessel, Frank Jansen un ännere. Tüsken ehre Beller steiht een Gedicht „Our Club“, up engelsch, up wiedere Sieden beschrift Frank Jansen de „History of the St. Louis Plattduetsch Club“, dorna geiht 't över de „Plattduetsche (Low German) Language and People“, van vör 2000 Jahr'n bit in use Tiet. Tauleßd heet dat dor: „In fact last summer when we were in Germany, there was T.V. program from Hamburg for one hour each day which was completely in Low German. This shows that they ar trying to keep Low German alive“. Disse Lüe dor freut sik also uk över dat, wat de Medien bi us för dat Plattdüütsche dauht.

Ünner dissen Artikel up Siet' 10 is noch 'n bäten Bott. Un dor is een lütket Döönken tau läsen, wat ik hier afschrievn will:

Se kann dor ohne tau.

Wallks Lena verwahrt ehr lütket Wäsewark un schleit sik so schlecht un recht dör 't Läwen. Wenn ehr eener fraagt, worüm se denn nich hierat't hefft, dann seggt se: „Nu luster is tau: Ik heff eenen Hahn, de 's morgens spektaakelt. Ik heff eenen Hund, de 's middags knurrt. Un ik heff eene Katte, de 's avends laat na Huse kummt. – Segg sülvst: Wat schall ik mit eenen Mann?“

As ik disse Geschicht dat eerste Maal läse, kummt se mi orig bekannt